



## **Jahresbericht 2007/ 2008 des Vorstandes**

z.Hd. der Mitgliederversammlung vom 2. April 2008

Der Bericht umfasst die Periode seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 28. März 2007 bis zur Mitgliederversammlung vom 2. April 2008.

Der Vorstand befasste sich an neun Sitzungen mit den Geschäften des Aargauischen Verbandes Unternehmen mit sozialem Auftrag AVUSA.

### **Umsetzung von Gesetz und Verordnungen**

Ein erster Schwerpunkt der Arbeit bildete die Beratungen zu den Entwicklungen im Rahmen des Vollzugs des Betreuungsgesetzes und der entsprechenden Verordnungen. Stichworte dazu sind Benchmark, Angebots- und Bedarfsplanung, Rahmenkonzepte, Berichterstattung, Finanzierungsfragen resp. Vorfinanzierungen und ganz speziell Fragen zu den Leistungsverträgen. Zu vielen dieser Themen kamen die Anregungen, aus Kontakten der Mitglieder des Vorstandes mit Verantwortlichen der Institutionen.

### **Kontakte zum Departement Bildung Kultur Sport BKS**

Die Themen, welche im Vorstand zur Sprache kamen, wurden an den regelmässigen Treffen mit der **Abteilung Sonderschulen Heime Werkstätten SWH** besprochen. Sie sollen tertialsweise stattfinden. Der Vorstand versteht AVUSA als Partner der Abteilung und des Departements. Er kann dabei die Erfahrungen der Institutionen einbringen. Nützlich ist dies insbesondere, wenn das in einer frühen Phase der Erarbeitung von Verordnungen, Weisungen, Merkblättern etc. geschieht. Wir konnten hier eine gute Zusammenarbeit schon aufbauen. Ausdruck dieser Arbeitsweise sind gemeinsame Veranstaltungen wie jene vom April 2007 zu Leitbild und zu den Leistungs- und Strukturkonzepten, die Delegation von Vertretungen in Arbeitsgruppen und die Mitwirkung in Vernehmlassungen, bspw. zu den Rahmenkonzepten und zur Berichterstattung. In die Gespräche wurden auch die Anwendung des GAL und der Gleichbehandlung mit den Lehrkräften der öffentlichen Volksschule und der Vollzug des neuen APK Dekrets besprochen.

Der Vorstand dankt der Abteilung und insbesondere ihrem Leiter, Claus Detreköy, für die kooperative und offene Haltung.

Der Vorstand bespricht sich jährlich mindestens einmal direkt mit dem Vorsteher des Departement, **Regierungsrat Rainer Huber**. Mit ihm diskutierte der Vorstand die Fragen zur Finanzierung der Umstellung der APK auf das Beitragsprimat, Anpassung der Ansätze in der Betreuung (Nullwachstum seit 1994) und integrative Schulformen und Sonderschulen im Rahmen des Bildungskleeblatts. Wir schätzen, dass wir diese Möglichkeit des direkten Kontakts mit dem Bildungsdirektor haben.

### **Information der Mitglieder - Vernetzung**

Ein weiterer Schwerpunkt für den Vorstand bildete die Information der Mitglieder. Dazu stehen ihm drei Gefässe zur Verfügung. Es sind dies die

**Rundbriefe**, welche im Berichtsjahr zweimal versandt wurden, die **Webseite** [www.avusa.ch](http://www.avusa.ch) und die verschiedenen **Anlässe**, welche der Verband AVUSA selber oder in Kooperation durchführte. Es waren dies die gemeinsame Veranstaltung mit der Abteilung SWH wie oben erwähnt zu Leitbild und Konzepten, der Sommeranlass in der Stiftung MBF in Stein, der Anlass mit der Sozialversicherungsanstalt SVA zur 5. IV-Revision und zur praktischen

Anlehre INSOS und schliesslich die Infoveranstaltung zum Thema Übergänge HPS - berufliche Massnahmen - Arbeit.

Innerhalb des Verbandes AVUSA bestehen verschiedenste ERFA-Gruppen. Diese Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden. Einerseits, dass aus den ERFA-Gruppen Anfragen und Anregungen an den Vorstand kommen und andererseits, dass spezifische Themen, welche in den Sitzungen des Vorstandes angesprochen werden, der entsprechenden Gruppe mit der Bitte zur weiteren Bearbeitung überwiesen werden. Der Vorstand will sich jährlich mit den Vertretungen der verschiedenen ERFA treffen. Eine erste Zusammenkunft hat schon stattgefunden. Der Geschäftsführer der Konferenz Aargauischer Behindertenorganisationen KABO war Gast an einer Vorstandssitzung. Dabei ging es um die Vertretung gemeinsamer Interessen, gemeinsame Veranstaltungen und um Fragen der Mitgliedschaft in den je beiden Organisationen.

Alle Anlässe wiesen sehr grosse Teilnehmerzahlen aus. Wir werden in Zukunft bei der Festlegung der Tagungsorte diesem Umstand besser Rechnung tragen.

### **Bildungs- und Ausbildungsfragen**

Im Vernehmlassungsentwurf zum Bildungskleeblatt fehlten in den grafischen Darstellung der Struktur die Sonderschulen. Auf unsere Intervention wurde diese in den weiteren Publikationen dann aufgeführt. Sonderschulen wird es weiterhin geben, führte der Bildungsdirektor aus. Die integrative Schulform will in erster Linie Schülerinnen und Schüler der Einschulungs- und Kleinklassen in die bestehenden Klassen der Volksschule integrieren. Die Ausbildung zur Fachperson Betreuung, welche durch die Organisation der Arbeit OdA verantwortet wird und die Bemühung um eine Nachfolge der bisherigen IV-Anlehre beschäftigten den Vorstand. Zu diesen beiden Ausbildungsgängen wird an der Mitgliederversammlung in separaten Traktanden orientiert.

### **Nationaler INSOS-Tag - der AVUSA-Tag im Aargau**

Den Vorstand und insbesondere einzelne seiner Mitglieder beschäftigte der nationale INSOS-Tag in besonderem Masse. Mit einem gemeinsam koordinierten Auftritt und der Zusammenarbeit mit den Medien soll die Öffentlichkeit motiviert werden u.a.

- die Akzeptanz für Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu erhöhen
- die gesellschaftliche Funktion der Institutionen, ihren Auftrag und ihre Angebote bekannter zu machen
- die Institutionen als attraktive moderne Organisationen kennen zu lernen

Im Aargau, wo seit dem Zusammenschluss der Verbände INSOS nicht mehr als eigenständige Organisation auftritt, hat AVUSA die Koordination übernommen.

Am 19. April 2008 öffnen viele Mitglieder unseres Verbandes die Türen ihrer Institution. Eine spezielle Zeitungsbeilage wird über die diversen Angebote informieren. Als Auftakt findet am **17. April 2008, 17.00 Uhr im Grossratssaal ein Podiumsgespräch** zur Integration von Menschen mit einer Behinderung in Ausbildung und Arbeit statt. Die Thematik betrifft alle unsere Institutionen, sowohl aus dem Kinder- und Jugend- wie auch aus dem Erwachsenenbereich. Der Vorstand ist überzeugt, einen attraktiven Anlass zu gestalten. Das Gespräch wird mit Statements von Betroffenen und Musikvorträgen abwechslungsreich gestaltet.

Soweit Schwerpunkte aus der Arbeit des Vorstandes in den letzten zwölf Monaten. Alle Mitglieder im Vorstand haben sich im spezifischen Ressort und in der gesamten Arbeit des Vorstandes engagiert eingesetzt. Wir wurden dabei kompetent und motiviert unterstützt von der Geschäftsführerin, Karin Büchli und dem Netzwerk Müllerhaus .

Die Arbeit geht weiter. Der Vorstand wird sich auch im neuen Betriebsjahr für die Anliegen der Mitglieder einsetzen. Er freut sich über Anregungen und Rückmeldungen zu seiner Arbeit.

Für den Vorstand von AVUSA

Otto Wertli, Präsident

\\W2KS1\Daten\Wertli\AVUSA\Jahresbericht 07-08.doc / 21.3.08